

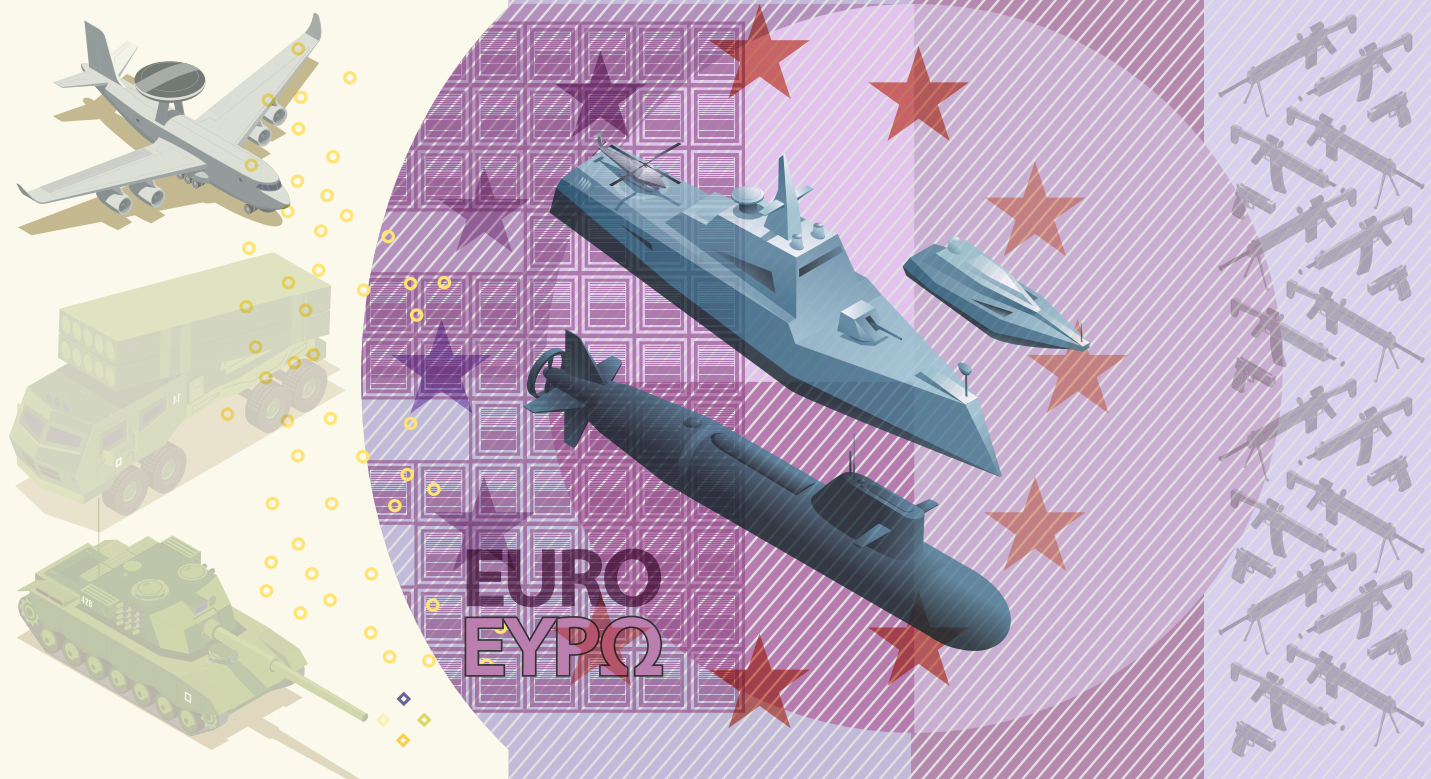


Illustration: shutterstock/Peter Bisping

Gerechtigkeit: IG Metall Küste fordert Übergewinnsteuer

RÜSTUNGSINDUSTRIE Seit Beginn des Ukraine-Kriegs verzeichnen große Konzerne wie Rheinmetall, Hensoldt oder Renk massive Gewinnsprünge. Die IG Metall Küste fordert deshalb eine Übergewinnsteuer für die Branche.

Rüstungskonzerne machen Rekordgewinne – nicht, weil sie innovativ sind oder ein hohes Risiko eingehen, sondern wegen Krieg und öffentlichen Investitionen. Das darf keine Lizenz zum Gelddrucken sein«, betont Bezirksleiter Daniel Friedrich. »Wer an der Aufrüstung verdient, muss einen fairen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Das ist für uns Gerechtigkeit.«

Die IG Metall Küste schlägt vor, eine Übergewinnsteuer für Konzerne einzuführen, die greift, wenn Unternehmensgewinne mehr als 20 Prozent über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegen. Auf diese Übergewinne soll ein zusätzlicher

Steuersatz von 50 Prozent erhoben werden. »Während über Einsparungen beim Sozialstaat diskutiert wird, feiern Rüstungskonzerne Börsenfeste. Dieses Ungleichgewicht können wir nicht länger hinnehmen«, so Friedrich.

Wer an der Aufrüstung verdient, muss einen fairen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

ger hinnehmen«, so Friedrich.

Er verweist auf historische Vorbilder: Während der Energiekrise 2022/2023

wurden Übergewinne im Energiesektor mit 33 Prozent besteuert. In den beiden Weltkriegen wurden kriegsbedingte Gewinne in den USA, Großbritannien und Frankreich mit bis zu 95 Prozent belegt.

Die Einnahmen aus einer Übergewinnsteuer sollten gezielt für gesellschaftliche Aufgaben eingesetzt werden – etwa für die industrielle Transformation, die Sicherung von Arbeitsplätzen, Investitionen in Bildung und die Stärkung sozialer Sicherheit. »Es geht um Gerechtigkeit, Solidarität und Verantwortung«, fasst Friedrich zusammen. »In Zeiten von Krieg und Krise muss das Gemeinwohl über kurzfristigen Renditeinteressen stehen.«

Betriebsrätebefragungen Wind und Schiffbau

Die Stimmungsbarometer 2025 für die Branchen Wind und Schiffbau sind da. 74 Prozent der befragten Betriebsräte in der Windbranche erwarten eine stabile oder steigende Auftragslage, doch gleichzeitig rechnen 35 Prozent mit Stellenabbau.



Fotos: Michael Seehase

Auf den Werften blicken die Betriebsräte optimistisch in die Zukunft. Der Marineschiffbau ist ein Treiber. 57 Prozent rechnen mit mehr Aufträgen – eine deutliche Steigerung zu den Vorjahren. »Die Beschäftigung auf den norddeutschen Werften stabilisiert sich – wenn auch mit leichtem Abbau. Zugleich sehen wir erstmals wieder positive Perspektiven für den Aufbau neuer Arbeitsplätze. Dass dies möglich ist, ist der Verdienst der IG Metall, der Belegschaften, der Betriebsräte und jener Teile der Politik und Arbeitgeber, die sich in den vergangenen Jahren – auch in den schwersten Zeiten – konsequent für den

Erhalt und die Zukunft der Werften eingesetzt haben«, erklärte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste, bei der Vorstellung der Studie in Hamburg. Die Zukunft der Werften liegt weiterhin in einer Kombination aus kluger Industriepolitik, gemeinschaftlichem Handeln und der Sicherung von Know-how in Norddeutschland.

Eins hat der Schiffbau mit der Windkraft gemeinsam: Viele Betriebe haben große Probleme bei der Stellenbesetzung. Genaue Ergebnisse beider Befragungen stehen auf der Internetseite der IG Metall Bezirk Küste.



NEU IN DER BEZIRKSLEITUNG

Marjana Howe ist die neue Kollegin im Tarifteam der Bezirksleitung Küste. Zuvor war Marjana als Management- und Vertriebsassistentin in verschiedenen Unternehmen, unter anderem in der Metall- und Elektroindustrie, beschäftigt. Sie freut sich auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit Euch.

Nach längerer Zeit haben wir wieder eine Auszubildende in der Bezirksleitung. Katharina Piskunova wird alle Abteilungen bei uns kennenlernen.



Marjana Howe

Tarifabschluss im Bremer Kfz-Handwerk

Im Tarifkonflikt für das Bremer Kfz-Handwerk gibt es eine Einigung: Die Beschäftigten in Werkstätten und Autohäusern an der Weser erhalten in zwei Schritten mehr Geld: 2,3 Prozent ab Dezember 2025 und weitere 3,3 Prozent ab November 2026. Auch die Ausbildungsvergütungen steigen deutlich: ab Dezember 2025 gibts 80 Euro monatlich mehr, ab November 2026 zusätzlich 3,3 Prozent.



Der neue Tarifvertrag läuft bis zum 31. Juli 2027 – und damit nur 24 Monate, statt wie sonst üblich 26. »Damit rücken wir näher an die bundesweite Tarifrunde und beenden eine 20-jährige

Wir haben mit dem Tarifiergebnis eine 20-jährige Ungleichbehandlung im Bremer Kfz-Handwerk beendet.«

Rober Peter, Verhandlungsführer

Ungleichbehandlung«, so IG Metall-Verhandlungsführer Robert Peter. Zudem wird den zunehmenden Bedürfnissen nach besserer Vereinbarkeit von Arbeit und Familie Rechnung getragen: Künftig können mehr Beschäftigte ihre Arbeitszeit flexibler gestalten – mit Zustimmung des Betriebsrats.

Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck, Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de

Bremen



Hansalinie: sicherer zur Arbeit und wieder zurück

SOLIDARITÄT ZAHLT SICH AUS Die IG Metall Bremen erreicht den Ausbau des ÖPNV und der Fahrradwege.

Die Hansalinie an der A 1 ist ein Gewerbepark, der in den letzten Jahren ausgebaut wurde.

Angesiedelt sind hier vor allem Zulieferer und Kontraktlogistiker für das Bremer Mercedes-Werk.

Doch der Weg zur Arbeit und zurück ist für viele Kolleginnen und Kollegen eine »Tortour«: Es fehlt an öffentlicher Verkehrsanbindung und an sicheren Fahrradwegen. Hier muss etwas passieren!

Als IG Metall Bremen setzen wir uns seit Jahren für die Verbesserungen des Straßenverkehrs in der Hansalinie ein. Zusammen mit Betriebsräten und Vertrauensleuten gingen wir immer wieder mit der Bremer Politik und der BSAG ins Gespräch; 2025 übergaben wir Unterschriftenlisten an die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung.

Durch die Unterstützung von Volker Stahmann brachten wir die Debatte in die Bremer Bürgerschaft, und die Arbeitnehmerkammer hat uns in unseren Forderungen stets unterstützt.

Wir waren erfolgreich!

Die Fahrradwege sind verbessert und damit sicherer, die BSAG führt einen neuen Fahrplan ein. Es gibt nun mehr Bushaltestellen und zusätzliche Wetzerschutzhäuschen. Und ganz wichtig: Die Busfahrzeiten sind nun endlich an die Schichtzeiten unserer Kolleginnen und Kollegen angepasst.

Wir sind stolz auf diesen Erfolg und danken allen, die sich mit uns für eine sichere Hansalinie eingesetzt haben.

Wir alle haben gezeigt: Solidarität endet nicht am eigenen Werkstor!

Das Team der Geschäftsstelle Bremen wünscht Euch eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2026!



Foto: IG Metall Bremen

NEWS

Neuzugänge bei der IG Metall Bremen

Seit dem 1. September 2025 ist Rieke Luitjens (l.) Teil unseres Teams – sie startet ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in unserer Geschäftsstelle. Wir freuen uns, sie



Foto: IG Metall Bremen

auf diesem spannenden Weg begleiten zu dürfen.

Auch im Bereich Mitgliederbetreuung gibt es Verstärkung: Verena Vogt (r.) unterstützt uns seit dem 15. September 2025 als Verwaltungsangestellte im Rahmen einer Elternzeitvertretung.

Wir heißen beide Kolleginnen herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Susanne von Harten
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Ausbildungsstart 2025 – wir wünschen einen guten Start

Die Berufsausbildung und das duale Studium beginnen für viele mit großen Hoffnungen und einigen Fragezeichen. Mit dem ersten selbst verdienten Geld eröffnen sich neue Möglichkeiten. Zugleich stellen sich völlig neue Situationen und Fragen: Wo bekomme ich eigentlich neue Arbeitsschuhe? Muss ich nach der Berufsschule noch in den Betrieb? Was will die Krankenkasse von mir? Was ist dieser Betriebsrat?

Viele dieser Fragen lassen sich im Betrieb klären. In den meisten Betrieben

besteht durch das Engagement der IG Metall ein Betriebsrat und oft auch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV. Sie widmet sich den Fragen und Anliegen der Auszubildenden, Studierenden und jungen Beschäftigten. Die Vernetzung der JAV findet in der IG Metall Jugend statt. In Betrieben ohne JAV können sich Auszubildende an die Betriebsräte wenden. Auch sie sind gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Belegschaft und in der Regel Mitglieder der IG Metall.

Betriebsratswahl: gelungene Kick-off-Veranstaltung



Zum Kick-off zur Vorbereitung auf die Betriebsratswahl 2026 kamen rund 25 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben in Bremerhaven zusammen. Unterstützt von Milan Huhn aus der Vorstandsverwaltung und Stefanie Kampe aus der Bezirksleitung wurden in angenehmer Atmosphäre die Kampagne zur anstehenden Betriebsratswahlen vorgestellt, rechtliche Neuerungen diskutiert und erste Schritte zur Wahlorganisation besprochen. Besonders wertvoll

waren der offene Austausch und die Vernetzung untereinander – ein gelungener Start in die Wahlvorbereitung.

Die Veranstaltungsreihe wird am 6. November fortgesetzt: Unter dem Schwerpunktthema »Kommunikation ist alles« erwartet die Teilnehmenden ein praxisnahes Seminar zur Gewinnung von Kandidat:innen, zur Platzierung relevanter Themen und zur Förderung der Wahlbeteiligung. Kreative Kommunikationsformate und bewährte Beteiligungsansätze werden vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt.

Die Reihe dient der strategischen Vorbereitung auf die Betriebsratswahl 2026 und bietet Raum für Austausch, Impulse und konkrete Unterstützung vor Ort.



Steeldart-Turnier

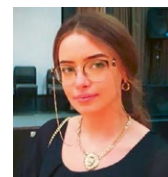
Am Donnerstag, 27. November, ab 19 Uhr läuft das erste Dartturnier der IG Metall Weser-Elbe im Café de Fiets in Bremerhaven, Alte Bürger 155. Die IG Metall Weser-Elbe widmet das Turnier dem verstorbenen Kollegen und Darts-Spieler Hans-Jürgen Bangert. Gespielt wird mit Steeldarts im Leg-Modus 501 Double-out. Das Café de Fiets öffnet um 18 Uhr. Wenn Ihr Fragen habt, meldet Euch gern unter der Tel. 0151 423 893 47. Wir freuen uns auf Euch!

INFO AN ALLE MITGLIEDER

Um Deinen Mitgliedsbeitrag, zum Beispiel im Krankheitsfall, bei Arbeitslosigkeit, Elternzeit oder beim Renteneintritt, anpassen zu können, melde Dich bitte unverzüglich und direkt bei uns in der Geschäftsstelle der IG Metall Weser-Elbe.

Beiträge können bis zu drei Monate rückwirkend nach Prüfung erstattet werden.

Das IG Metall Weser-Elbe-Team bekommt Verstärkung



Anne Marie Faßbender

In Zukunft werden die neuen Auszubildenden und Mitglieder unserer Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) in den Betrieben von einer neuen Kollegin unterstützt: Wir heißen Anne Marie Faßbender herzlich willkommen in der Geschäftsstelle! Anne beginnt zum 1. November als Jugendsekretärin bei der IG Metall Weser-Elbe. Sie wird in den nächsten Wochen die neuen Auszubildenden für die IG Metall in den Betrieben begrüßen und die Bildungsarbeit für JAVen, Betriebsräte und Vertrauensleute verstärken. Wir freuen uns sehr, dass sie Teil unseres Teams ist.

Schließungszeiten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir bedanken uns für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2025. Unsere Geschäftsstelle ist vom 24. Dezember 2025 bis zum 1. Januar 2026 geschlossen. Ab dem 2. Januar sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Euch da.

Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bleibt gesund!

Eure IG Metall Weser-Elbe

TERMINE IM NOVEMBER/DEZEMBER

ORTSVORSTAND

18. November und
9. Dezember

AK ERWERBSLOS

11. November und
16. Dezember

AK SENIOREN

10. November und
8. Dezember

DELEGIERTEN-

VERSAMMLUNG
9. Dezember

ORTSFRAUEN- AUSSCHUSS

4. November und
2. Dezember

**BETRIEBSRATSWAHL
– WORKSHOP ZUR
KOMMUNIKATION**
6. November (ANK)

Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich),
Anschrift IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 92203-0, Fax 0471 92203-20
weser-elbe@igmetall.de, igmetall-weser-elbe.de

Unterelbe

Politik trifft Praxis: hoher Besuch – elementare Themen

ALDRA Darum ging es beim Betriebsbesuch der Staatssekretärin

Hoher Besuch bei der Aldra GmbH: Julia Carstens, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, besuchte im Oktober auf Einladung des Betriebsratsvorsitzenden Jens Friedrichs das Unternehmen. Im Gespräch mit den Geschäftsführern Hanjo Junkelmann und Jan-Peter Albers ging es um wirtschafts- und regionalpolitische Herausforderungen.

Großprojekte wie Northvolt/Lyten bringen neue Dynamik, erhöhen aber den Wettbewerb um Fachkräfte. Kleine und mittelständische Betriebe sorgen sich um Abwanderung. Um dem entgegenzuwirken, sind Investitionen in Bildung, Ausbildung und Infrastruktur nötig. Mit dem 500-Milliarden-Euro-Sondervermögen sollen Straßen, Schienen und öffentliche Einrichtungen modernisiert werden. Besonders der soziale Wohnungsbau wurde als Schlüssel zur



Staatssekretärin Julia Carstens hat die Aldra GmbH in Meldorf besucht.

Fachkräftesicherung betont. Bezahlbarer Wohnraum ist essenziell, um Menschen in der Region zu halten.

Der Besuch bot zudem Einblicke in die Produktion und zeigte, wie wichtig eine ausgewogene, zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik ist, die regionale Bedürfnisse berücksichtigt und langfristig Wettbewerbsfähigkeit sichert.

Jubilarehrung: gelebte Solidarität im Fokus

Für ihre langjährige Treue hat die IG Metall Unterelbe im Oktober 39 Mitglieder geehrt – darunter ein Mitglied mit 70 Jahren Zugehörigkeit. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Unterelbe, Kai Trulsson, würdigte die Jubilare und Jubilarinnen bei der Feier im Hotel-Restaurant »Im Winkel« in Elmsborn. Er betonte die Bedeutung demo-

kratischer Werte angesichts politischer Unsicherheiten. Auch kritisierte Kai Trulsson Kürzungen im Sozialstaat, und er rief zur Solidarität mit den Schwächsten auf.

Der politische Lyriker Thorsten Stelzner bereicherte die Veranstaltung mit eindrucksvollen Texten über Gerechtigkeit und Frieden. Die Ehrung zeigte: Gewerkschaftliche Solidarität ist aktueller denn je und bleibt ein starkes Gegengewicht zu sozialer Spaltung und politischer Kälte.



TERMINE

Ortsvorstandssitzung

16. November ab 16 Uhr
EDZ,
Ramskamp 71-75,
25337 Elmsborn

Delegiertenversammlung

2. Dezember ab 17 Uhr
im Hotel-Restaurant »Im Winkel«,
Langenmoor 41,
25335 Elmsborn

Ortsvorstandssitzung

4. Dezember ab 16 Uhr
im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe,
der Ort wird noch bekannt gegeben.

Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34, 25335 Elmsborn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

Emden

Tausch in der Geschäftsführung

WAHLEN Die Bevollmächtigte starten mit starken Stimmergebnissen in ihre weitere Amtszeit.



Thomas Preuß und Franka Helmerichs

Die IG Metall Emden hat auf der Delegiertenversammlung im September den geplanten Tausch in der Geschäftsführung mit der Wahl der Bevollmächtigten umgesetzt. Thomas Preuß, nun Erster Bevollmächtigter, und Franka Helmerichs, nun Zweite Bevollmächtigte, sind als Geschäftsführung bei der IG Metall angestellt. Der Wahlzeitraum für die Organisationswahlen geht bis 2028.

Ausschlaggebend für die Entscheidung sind persönliche Gründe, so Franka Helmerichs: »Nach fünf Jahren als Erste Bevollmächtigte zeigt sich für mich, dass ich mit meinen Kräften haushalten will. Wie viel Energie kann ich für den Beruf aufbringen, und welche Kräfte brauche ich an anderer Stelle? Diesen Einklang herzustellen, hat mich nach einer langen Zeit der Abwägung und Beratung dazu bewogen, den Schritt zu gehen und den Wechsel gemeinsam mit Thomas Preuß einzuleiten. Gern gestalte ich die Geschicke der IG Metall Emden als Zweite Bevollmächtigte weiter mit.«

Die Geschäftsstelle wird seit 2020 von dem Zweierteam geleitet, in dem Thomas Preuß zuvor Zweiter Bevollmächtigter war. Die Teamarbeit in veränderter Konstellation und Verantwortlichkeit wollen die Bevollmächtigten weiterführen.

Thomas Preuß sagt: »Ich bedanke mich für das Vertrauen der Delegierten. Für mich steht weiterhin der Teamgedanke im Mittelpunkt. Es ist mir wichtig, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre in neuer Konstellation fortzuführen, weiterzuentwickeln und den Blick in die Zukunft zu richten.«

Vivian Klima – zweiter Praxiseinsatz in Emden

Hallo zusammen, ich bin Vivian und komme aus der Geschäftsstelle Schwabach. Ich bin seit Mai im Trainee-Programm und nun in meinem zweiten Praxiseinsatz in der Geschäftsstelle Emden. Bevor ich in die Hauptamtlichkeit gewechselt bin, habe ich sieben Jahre bei Schwan-Stabilo in der Montage gearbeitet. In dieser Zeit war ich unter anderem JAV-Vorsitzende und Betriebsratsmitglied. Ich konnte zusätzlich tief in das Ehrenamt der IG Metall eintauchen.

Nun bin ich seit dem 22. September bis zum 7. November in Emden, mit dem

Fokus auf Jugendarbeit. Ich freue mich auf diese sieben Wochen und hoffe, dass ich viel aus dieser Zeit mitnehmen kann.



WAHLTERMINE

Mitgliederversammlung zur Nachwahl von Delegierten des Wahlbezirks Windbetriebe
18. November, 15 Uhr, IG Metall-Geschäftsstelle

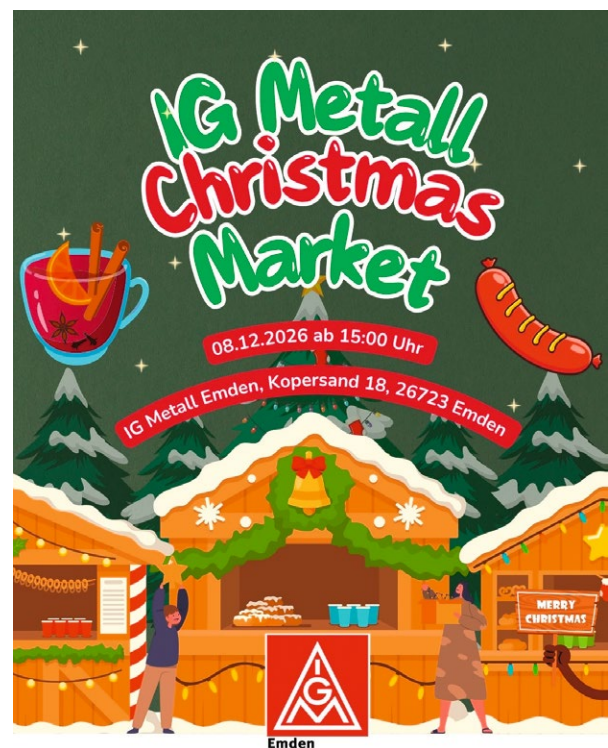
TERMINE

Rentenberatung
5., 12., 19. und 26. November,
3., 10. und 17. Dezember,
jeweils von 13 bis 15 Uhr,
Termine bitte bei der IG Metall Emden unter
Tel. 04921 96 05-0 vereinbaren

**Rechtsberatung und
Beratung zur Berufsgenossenschaft**
Termine bitte bei der IG Metall Emden unter
Tel. 04921 96 05-0 vereinbaren



Termine der nächsten Sendungen:
2. November und 30. November



Impressum

Redaktion: Thomas Preuß (verantwortlich),
Annica Heyen Biskub
Anschrift: IG Metall Emden,
Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de

Flensburg

FFG im Aufwind – Zeit für einen passenden Tarifvertrag?

WACHSTUM Der Betrieb steht vor großen Herausforderungen.

Die FFG gibt Gas! Die Nachricht vom geplanten Bau eines neuen Werks der Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft (FFG) in Handewitt hat für Aufbruchstimmung gesorgt. Ab 2027 soll dort die Produktion anlaufen – ein klares Zeichen für Wachstum und eine vielversprechende Zukunft bei der FFG. Doch mit dem Wachstum kommen auch wichtige Fragen auf: Wie sieht es künftig mit der Entlohnung aus? Aktuell richtet sich die FFG nämlich nach dem Tarifvertrag des Kraftfahrzeuggewerbes Schleswig-Holstein.

»Das bedeutet, dass der Betrieb mit mehr als 900 Beschäftigten wie ein kleiner Handwerksbetrieb eingeordnet ist«, sagt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg. »Die Entlohnung ist geringer, und bestimmte Berufsgruppen wie Ingenieure werden gar nicht angemessen tariflich berücksichtigt.«

Ein Großteil der Belegschaft ist darum der Meinung: Ein so zukunftsorientiertes Unternehmen wie die FFG gehört in den Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Schleswig-Holstein. Der Tarifvertrag bietet nicht nur oft bessere Konditionen beim Entgelt, sondern sichert auch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und seiner Beschäftigten. Die IG Metall unterstützt diese Bemühungen. Michael Schmidt: »Wir werden die Diskussion in der Belegschaft aktiv begleiten und uns dafür einsetzen, dass alle Kolleginnen und Kollegen bei der FFG die Arbeitsbedingungen und Entlohnung erhalten, die dem Erfolg und den Zukunftsplänen des Unternehmens gerecht werden.«

Kampagne

Die IG Metall Flensburg wird eine Kampagne auf den Weg bringen. Für sie ist die



Lennart Ehrlich, Ralph Schäfer und Michael Schmidt (v. l.).

FFG ein so wichtiger Betrieb, dass sie diesen Weg unterstützt. Ab sofort ist Gewerkschaftssekretär Ralph Schäfer der Ansprechpartner für die Kampagne Richtung Flächentarifvertrag. Er sagt: »Natürlich werden die Beratungen nach dem aktuellen Tarifvertrag aufrechterhalten. Das klare Ziel unserer Arbeit ist aber, dass der Flächentarifvertrag für die FFG gilt.«

»Flensburg muss zur Region der Tarifverträge werden«, Michael Schmidt betont: »Dieses Ziel hat die Delegiertenversammlung formuliert. Zunächst werden die Tarifverträge in einem Tarifkataster erfasst, um zu sehen, unter welchen Bedingungen die Kollegen arbeiten. Im zweiten Schritt erfolgt der Übergang in den richtigen Tarifvertrag – bei der FFG also in die Fläche!«

Nachrichten aus Flensburg

WSTech. Im Oktober gabs eine Tarifverhandlung. Das Ergebnis stand vor Redaktionsschluss noch nicht fest. »Wir wollen natürlich die erstmalige Tarifbindung«, so Michael Schmidt. »Die Zeit ist reif.« Näheres in der nächsten Ausgabe.

CO2OLTEC (ehemals Carrier Kältetechnik). Der Arbeitgeber ist aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten. Michael Schmidt: »Das ist immer ein alarmierender Schritt. Die IG Metall wird das aber nicht tatenlos hinnehmen. Jetzt wird bundesweit die Tarifbindung koordiniert.«

Klaus und Co. Die IG Metall zeichnet den Flensburger Betrieb als tarifgebundenen Betrieb aus. »Das sollte ein Vorbild sein«, wünscht sich Michael Schmidt. »Ich hoffe, dass sich mehr Betriebe zur Tarifbindung und betrieblichen Mitbestimmung bekennen.«

Semikron Danfoss. Die zögerliche Haltung der Bundesregierung zur Elektromobilität zeigt auch Auswirkungen in Flensburg. Die Automobilsparte bei Semikron Danfoss soll wahrscheinlich ausgegliedert werden. Das wird dann natürlich auch Auswirkungen auf die übrigen internen Bereiche haben.

Andreas Schwarz. Der für Verteidigung zuständige SPD-Haushälter ist der Bamberger Andreas Schwarz. Er bestimmt über die Beschaffung mit, also darüber, wo die Aufträge des Verteidigungsministers umgesetzt werden. Damit der Norden nicht zu kurz kommt, wird Schwarz sich bei uns informieren und sich der Diskussion am 19. Januar 2026 stellen.



Frohes Fest und guten Rutsch!

Weihnachtsfeier

Bitte unbedingt vormerken: Die Flensburger Senioren laden für Donnerstag, 4. Dezember, zur Weihnachtsfeier ein. Um 14 Uhr gehts los mit weihnachtlicher Unterhaltung, guten Gesprächen und natürlich Kaffee und Kuchen. Das ereignisreiche Jahr 2025 soll gemeinsam ausklingen. Wo: Im Restaurant Oase (Treffpunkt Mürwik), Kielseng 30. Der Bus hält direkt vor der Tür. Ein Aufzug steht bereit. Um bestellen zu können, werden Anmeldungen erbeten, und zwar am 18. November zwischen 18 und 20 Uhr bei Kollege Jürgen Jessen unter Tel. 0461 268 90 oder 0176 96 88 08 29. Wir freuen uns.



Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21-23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

Leinen los für Zukunftsideen!

AKTIVE METALLER*INNEN »Die Arbeitswelt unserer Mitglieder ist im Wandel, aktive Demokratie und Mitbestimmung bekommen immer mehr Bedeutung. Das muss sich auch bei uns in der IG Metall vor Ort widerspiegeln: 2025 und 2026 stehen im Zeichen der Veränderung.« Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, fasst eine der großen Aufgaben zusammen. Was heißt das für die Aktiven?

»Na klar, die IG Metall ist eine Mitmach-Gewerkschaft!« Maïke Rübke, Betriebsratsrätin bei Siemens Gamesa, will beteiligt sein und andere beteiligen: »Bei uns im Konzern leben wir Mitbestimmung und das möchte ich auch stärker mit der IG Metall verknüpfen.« Als Aktive unter anderem im Arbeitskreis Frauen engagiert sich Maïke in Metall*innen-Netzwerken: »Wir brauchen das Frauennetzwerk für unsere Sicht auf die Strukturen, aber wir schauen auch über den Horizont: Was machen die anderen Aktivengruppen?«

So kooperieren seit einiger Zeit der AK Frauen und der Vertrauensleutenausschuss in der Region Hamburg. »Wir haben die Vertrauensleutestrukturen in den Betrieben für mehr Austausch geöffnet. Uns interessiert die Sicht anderer Gruppen, wie z.B. der Frauen«, so André Schmidt, Vertrauenskörperleiter bei TK Fahrtreppen.

Der Veränderungsprozess wird von der IG Metall Region Hamburg mit einer Schiffsreise auf der MS HIP (Hamburg. Innovativ. Progressiv) verbildlicht. Der gemeinsame Auftakt der Veränderungsreise bildete die Zukunftskonferenz im

Juni unter dem Begriff »Landungsbrückenkonferenz«. Rund 100 Aktive aus der IG Metall Region Hamburg setzten sich erstmals gemeinsam zu einem offenen Austausch über verschiedene Zukunftsideen zusammen.

»Wir wollten einen offenen Rahmen schaffen, die Aktiven selbst zu Wort kommen lassen und Ideen für eine Weiterentwicklung der demokratischen Strukturen finden«, fasst Ina Morgenroth die Motivation für Veränderungsprozesse zusammen. Und Ina von Husen, die Steuerfrau der MS HIP, ergänzt: »Mich hat das quirlige, lebendige Gewimmel bei der Landungsbrückenkonferenz beeindruckt. Mir macht es enorm viel Spaß, Neues auszuprobieren, und ich bin begeistert von allen Kolleg*innen, die mit dafür sorgen, dass die MS HIP alle Herausforderungen auf ihrem Weg meistert.«

Offene Räume für Austausch und mehr

André berichtet von der Konferenz: »Eine Idee: Wieso spricht auf einer Betriebsversammlung nicht mal eine aktive Kollegin aus einem anderen Betrieb über deren Auseinandersetzungen und Erfolge in der betrieblichen Arbeit? Oder mehr

Räume für offenen Austausch schaffen: Wir organisieren jetzt im Dezember ein Wochenendseminar mit allen IG Metall-Arbeitskreisen und -Ausschüssen: Bildung, Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA), Jugend, Frauen und Vertrauensleute.«

Maïke ergänzt: »Aber es geht nicht nur um den Austausch, sondern auch um konkrete Zusammenarbeit: Wir wollen die großen Herausforderungen für unsere Betriebe gemeinsam diskutieren und Interventionen planen – auch jenseits der Tarifrunden. Gerade die Betriebsratswahlen, die im neuen Jahr vor der Tür stehen, können hier ein Zeichen setzen, dass aktiver Einsatz für Demokratie ein Kernthema der IG Metall ist und heute wichtiger denn je.«

Du hast Interesse, Dich auch aktiv in der IG Metall einzubringen? Sprich Deine Vertrauensleute vor Ort an oder kontaktiere uns: ina.von-husen@igmetall.de.

75 Jahre Bekenntnis zur Solidarität

Jubilarehrungen | Als Heinz Seidel vor 75 Jahren in die IG Metall eingetreten ist, lagen weite Teile Deutschlands noch in Trümmern. Trotzdem waren Solidarität, Mitbestimmung und der Wille zum Wiederaufbau auch seine Motivation, Mitglied in der wiedergegründeten Metallgewerkschaft zu werden. »Und die Werte haben Dich bis heute, in Dein 92. Lebensjahr, begleitet«, sagte Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg. Sie gratulierte bei der Jubilarehrung im Herbst insgesamt 985 Jubilar*innen mit in der Summe 45 790 Jahren Mitgliedschaft. Der Älteste: Julius Christiansen mit 102 Lebensjahren und 60 IG Metall-Jahren. Besonders geehrt wurde der 96-jährige Günter Lübcke mit 79 Mitgliedsjahren, der noch bis ins hohe Alter bei den IG Metall-Senior*innen aktiv ist.



Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 284086-0 | hamburg.igmetall.de



Kiel-Neumünster

Solidarisch! Laut! Entschlossen!

JUNGHEINRICH Arbeitgeber plant Stellenabbau und Auslagerung: Die Beschäftigten stehen zusammen dagegen.



Das rentable Familienunternehmen Jungheinrich plant die Streichung von circa 1500 Arbeitsplätzen zur Profitmaximierung. Diese nie dagewesene Skrupellosigkeit erschüttert die Kolleg:innen und ist einmalig in der über 100-jährigen Unternehmensgeschichte. Das Werk Lüneburg soll geschlossen werden, in Wandsbek droht die Verlagerung nach Rumänien, in Norderstedt werden Stellenstreichungen befürchtet, und auch am Logistikstandort in Kaltenkirchen herrscht Unsicherheit.

IG Metall und Betriebsräte reagieren mit klarer Haltung und entschlossenem Protest. »Wir fordern Zukunftsperspektiven statt Kahlschlag – für uns gilt:

Mensch vor Marge!«, betont Betriebsrat Michael Kalz aus Kaltenkirchen. »Wir stehen zusammen und werden uns gegen die Pläne der Geschäftsführung zur Wehr setzen.«

Beim zentralen Aktionstag der IG Metall am Tag der Aufsichtsratsitzung am 25. September vor der Unternehmenszentrale war die Botschaft eindeutig: Das Transformationsprogramm muss weg! Die Beschäftigten zeigten Flagge – solidarisch, laut und standortübergreifend. Jetzt ist der Moment, um gemeinsam Stärke zu zeigen und für sichere Arbeitsplätze zu kämpfen. Denn klar ist: Wenn wir uns jetzt nicht wehren, trifft es früher oder später alle.

Herzlich willkommen zum Ausbildungsstart!

Mit dem Ausbildungsbeginn startet für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt – verbunden mit dem Eintritt in die IG Metall. Im August gab es Grillaktionen am Gewerkschaftshaus. In vielen Begrüßungsrunden, organisiert von Betriebsrat, JAV und IG Metall, wurden Azubis und Dualis über Mitbestimmung informiert. Die IG Metall Kiel-Neumünster heißt alle herzlich willkommen.

Keine Begrüßungsrunde bei Euch? Meldet Euch bei Jugendsekretär Moritz



Busse: moritz.busse@igmetall.de

Ihr wollt Euch engagieren? Dann kommt zum Jugendtreffen des Ortsjugendausschusses (OJA), um Euch auszutauschen, Aktionen zu planen und Spaß zu haben.

Nächstes Treffen: 5. Dezember, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus.

Jahresabschluss 2025

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

ein intensives, herausforderndes Jahr geht zu Ende – Zeit, Bilanz zu ziehen und allen zu danken, die sich mit Herzblut und Tatkraft für eine gerechtere, solidarischere und menschlichere Welt eingesetzt haben.

2025 war kein Jahr der Ruhe, sondern des gewerkschaftlichen Aufbruchs. In den Betrieben und darüber hinaus haben wir Flagge gezeigt, diskutiert, organisiert und gekämpft. Unsere Arbeitskreise haben regelmäßig gesellschaftliche und gewerkschaftliche Themen auf den Punkt gebracht – ehrenamtlich, mit viel Einsatz und Leidenschaft. Am 1. Mai haben wir in Kiel und Neumünster ein kraftvolles Zeichen gelebter Gewerkschaftsarbeit gesetzt! Unser Herzstück bleibt der Einsatz für gute Arbeit und gerechte Entlohnung. Tarifpolitik ist kein Selbstläufer – auch hier braucht es Mut, Entschlossenheit und Zusammenhalt. Wir haben neue Mitglieder gewonnen und unsere Reihen gestärkt – das ist das Ergebnis harter Arbeit in den Betrieben. Danke an alle, die dafür gekämpft haben! Der Metaller Willi Bleicher, deutscher Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, hatte recht: Tariffragen sind Machtfragen – entscheidend ist, was wir durchsetzen können. Die Realität ist klar: Die Preise steigen weiter. Wohnen, Mobilität, Lebensmittel – all das muss bezahlbar bleiben. Dafür brauchen wir auch 2026 starke Tarifabschlüsse!

Wir als IG Metall stehen kompromisslos zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Wer sie angreift, bekommt es mit uns zu tun. Auch 2026 werden wir gesellschafts- und industriepolitisch Flagge zeigen. **Lasst uns gemeinsam weitergehen – entschlossen, solidarisch, kämpferisch!**

Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte



Impressum

Redaktion: Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Sebastian Borkowski
Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon: 0431 20 08 69-0, Fax: 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de,
kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar

Danke für Eure Treue

Ehre, wem Ehre gebührt: 29 Jubilare und Jubilarinnen sind in Wismar für ihre langjährige Treue zur IG Metall geehrt worden. 7 Mitglieder gehören der Gewerkschaft seit 50 Jahren an, 10 seit 60 Jahren, 16 sind für 70 Jahre Treue geehrt worden und 3 für 75 Jahre. Die IG Metall dankt und gratuliert ihren »Langjährigen« herzlich.



Fotos: IG Metall

Über Grenzen hinweg

AUFTAKT IN LÜBECK Dänische und deutsche Gewerkschaften rücken enger zusammen. Was ist jetzt bereits vereinbart?

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen deutschen und dänischen Gewerkschaften soll intensiviert werden: Unter dem Titel »Gewerkschaftliche Arbeit und Mitbestimmung in der Region Femern Bælt« trafen sich zum Auftakt im Oktober rund 30 Dänen und Deutsche, um gemeinsame Ideen für die engere Zusammenarbeit zu entwickeln.

Anders Ellegaard vom dänischen Gewerkschaftsverband auf Lolland sagte im Gewerkschaftshaus Lübeck: »Dies ist

eine gute Möglichkeit, um die Probleme für unsere Mitglieder auf beiden Seiten der Grenze gemeinsam zu lösen.« Ein Fokus lag auf der Praxis der Beratung von Grenzpendlern, auf die Peter Hansen, Leiter des Regionskontors Sønderjylland-Schleswig aus Padborg, einging. Besonders deutlich wurde, dass die Region Femern Bælt sowohl bei diesem Thema enormes Potenzial bietet als auch für weitere gemeinsame gewerkschaftliche Projekte, etwa bei der Arbeitsmarktberatung und der kulturellen Verständigung.

Ein Vertrag wurde bereits unterzeichnet: Künftig gelten die dänischen Arbeitsbedingungen bis zum deutschen Tunnelportal, die Einhaltung der Vorschriften soll gemeinsam überwacht und die Beschäftigten sollen gemeinsam beraten werden. Ideen für gemeinsame Veranstaltungen für Betriebsräte und Beschäftigte im nächsten Jahr wurden diskutiert.

Christian Dirschauer, Fraktionsvorsitzender des SSW im Landtag Schleswig-Holstein, war zu Gast und stellte die Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft als wichtigen Baustein für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben in den Mittelpunkt. Senatorin Joanna Hagen empfing die Gewerkschafter im Lübecker Rathaus und versprach politische Unterstützung für das Vorhaben.



Die Segel sind gesetzt

Was für ein schöner Start in die Ausbildung! Die Jugend auf der Werft in Wismar hat die Segel für einen neuen Lebensabschnitt gesetzt: Die neuen Auszubildenden sind mit einem Törn begrüßt worden. Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung, Vertrauenskörperleitung und Ausbilder hatten Ende September dazu eingeladen.

TERMINE

Alle Termine finden im Gewerkschaftshaus in Lübeck statt.

AUSSCHÜSSE

Migrantinnen und Migranten

13. November, 17 Uhr,
11. Dezember, 17 Uhr

Jugend

20. November, 17 Uhr,
18. Dezember, 17 Uhr

SENIOREN UND SENIORINNEN Vortrag

18. November,
10 bis 12 Uhr:
Mobbing endet nicht mit dem Arbeitsleben.
Der Verein »No Mobbing« stellt sich vor.

Weihnachtsfeier

16. Dezember,
14:30 bis 18 Uhr,
Anmeldung bis 10.
Dezember erforderlich

Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich),
Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck
sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 70260-0, Fax: 0451 70260-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

Ehre, wem Ehre gebührt: IG Metall würdigt Mitglieder

JUBILARINNEN UND JUBILARE Die IG Metall Wesermarsch lädt zu einem Fest im Hof Iggewarden ein.



Die IG Metall Wesermarsch würdigt ihre Jubilarinnen und Jubilare mit einem Fest im Hof Iggewarden.

In feierlichem Rahmen würdigte die IG Metall Wesermarsch ihre Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft und für ihr Engagement. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wesermarsch, Jochen Luitjens, betonte in seiner Ansprache die Bedeutung von Zusammenhalt und Solidarität, die durch die jahrzehntelange Mitgliedschaft sichtbar wird.

Beim Fest im Hof Iggewarden in Butjadingen mit gutem Essen, Musik und persönlichen Gesprächen konnten sich die Jubilare und Jubilarinnen austauschen und Erinnerungen teilen. Viele

blickten auf bewegte Zeiten zurück, in denen sie die Gewerkschaft aktiv begleitet und mitgestaltet haben. Die IG Metall dankt allen Jubilaren herzlich – ihr Einsatz ist ein starkes Fundament für die Zukunft der Gewerkschaft.

Ein wichtiger Teil Geschichte

Jochen Luitjens betont: »25 oder 40 Jahre Mitgliedschaft sind ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gelebte Solidarität.« Wichtig ist ihm auch, dass »Ihr die IG Metall mitgetragen und mitgestaltet habt. Ihr seid ein wichtiger Teil unserer Geschichte.«

70 Jahre Mitgliedschaft – eine außergewöhnliche Ehrung

Die IG Metall Wesermarsch hat Mitglieder geehrt, die seit beeindruckenden 70 Jahren Teil der Gewerkschaft sind. Diese seltene Jubiläumsmarke steht für ein Leben im Zeichen von Solidarität und Mitbestimmung. In einem würdigen Rahmen wurden die Jubilare mit besonderem Dank und Respekt bedacht. Sie wurden persönlich vom Ersten Bevollmächtigten Jochen Luitjens besucht. Jochen betont, dass diese Mitglieder nicht nur Geschichte erlebt, sondern sie aktiv mitgestaltet haben. Die Ehrung war geprägt von bewegenden Momenten und persönlichen Rückblicken auf Jahrzehnte voller Herausforderungen und gewerkschaftlicher Erfolge. Von den Nachkriegsjahren bis zur heutigen Arbeitswelt haben sie die IG Metall begleitet und geprägt. Ihr Einsatz ist ein wertvoller Beitrag zur Stärke und Kontinuität der Gewerkschaft. Die IG Metall bedankt sich herzlich für diese außergewöhnliche Treue und das lebenslange Engagement.

Verlässliche Partner bis in die Rente

Die IG Metall bleibt auch im Ruhestand ein verlässlicher Partner für Solidarität, Beratung und Gemeinschaft. Wer sich im Berufsleben für gewerkschaftlichen Zusammenhalt eingesetzt hat, sollte diesen auch im Ruhestand weitertragen. Bleibt Mitglied – Eure Stimme zählt, ein Leben lang!



Günther Haak (l.) und Karl Reese (r.) sind für 70 Jahre in der IG Metall geehrt worden.

TERMINE

JUGEND

**Sitzung
Junge IG Metall**
6. November,
16 Uhr,
IG Metall-
Geschäftsstelle
Wesermarsch

Der OJA bietet jungen IG Metall-Mitgliedern die Chance, sich zu vernetzen, eigene Ideen einzubringen und aktiv die Zukunft der Arbeitswelt mitzugestalten. Komm vorbei – Deine Stimme zählt!

JUGEND

**Wochenendausflug
Junge IG Metall**
14. bis 16. November,
Hamburg
Hier hast Du die Möglichkeit, die IG Metall Jugend kennenzulernen. Gemeinsam wol-

len wir ein Wochenende mit interessanten Inhalten und spannenden Ausflügen machen und uns in ruhiger Atmosphäre austauschen.

Alle Kosten werden für IG Metall-Mitglieder übernommen.

Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Philipp Böckmann
Anschrift: IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de,
wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Mahnwache bei Sande Stahlguss

STAHL Metallerrinnen und Metaller senden ein deutliches Signal an mögliche Investoren.

Im Oktober 2025 versammelten sich sämtliche Beschäftigte der Sande Stahlguss GmbH vor dem Werkstor zur Mahnwache. Anlass war die laufende Insolvenz und die damit verbundene Suche nach Investoren. Der Betriebsratsvorsitzende Marcus Bruns machte deutlich, dass ein Neuanfang nur unter klaren Bedingungen erfolgen kann:

- Tarifbindung muss bleiben! Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen sind nicht verhandelbar.
- Investitionen sind nötig! Der Investitionsstau bei Personal und Betriebsmitteln muss dringend abgebaut werden.
- Langfristige Perspektive! Es braucht Investoren mit nachhaltigem Interesse an Standort und Belegschaft.

Unterstützt wurden die Beschäftigten von Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste, und der Bundestagsabgeordneten Siemtje Möller, die beide klare Worte zur Zukunft des Standorts fanden und den Zusammenhalt der Belegschaft würdigten. Besonders erfreulich waren die Soli-Besuche der Metallerrinnen und Metaller von Airbus

Aerostructures, der Manitowoc Crane Group und der Neuen Jadewerft, die ebenfalls zur Mahnwache kamen und damit ein starkes Zeichen betriebsübergreifender gewerkschaftlicher Solidarität setzten.

Felix Hartmann, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Wilhelmshaven und IG Metall Oldenburg, sowie Gewerkschaftssekretär Robert Witt waren für die IG Metall Wilhelmshaven vor Ort und unterstrichen die Entschlossenheit der IG Metall, in dieser schwierigen Phase fest an der Seite der Kolleginnen und Kollegen zu stehen.

Die Mahnwache ist ein deutliches Signal an mögliche Investoren: Ein erfolgreicher Einstieg bei der Sande Stahlguss gelingt nur gemeinsam mit ihren Beschäftigten.

zeit von 23 Monaten. Der Abschluss war beflügelt von einer guten Wachstumsprognose bei Jowo sowie der Unterstützung unsere Mitglieder im Betrieb und in der Tarifkommission. Das Ergebnis liegt über dem Niveau des letzten Abschlusses in der Metall- und Elektroindustrie und verringert damit den Abstand zum Flächentarifvertrag deutlich. Entwickelt sich Jowo so stark wie erwartet, werden wir im Sommer 2027 außer über Prozente über die dauernde Einführung von Sonderzahlungen verhandeln, um weiter zur Fläche aufzuholen.



Fotos: IG Metall

Startklar für die Betriebsratswahlen 2026

Die Betriebsratswahlen 2026 kommen näher, und damit braucht es engagierte Kolleginnen und Kollegen, die als Wahlvorstand Verantwortung übernehmen. Damit die Wahl rechtssicher und gut vorbereitet abläuft, bieten wir Schulungen für Wahlvorstände an.

Hier findet Ihr einen Überblick der Wahlvorstandsschulungen in unserer Region:

Vereinfachtes Wahlverfahren

(für Betriebe mit bis zu 100 Wahlberechtigten)

- 11.11.2025 Oldenburg
- 13.01.2026 Garrel
- 13.01.2026 Westerstede

Normales Wahlverfahren

(für größere Betriebe; Wahlverfahren mit Listenwahl)

- 29.10.2025 Oldenburg
- 18.11.2025 Westerstede
- 02.12.2025 Dinklage
- 09.12.2025 Westerstede
- 15.01.2026 Oldenburg

Unsere Schulungen machen fit für die Praxis – rechtssicher, verständlich und solidarisch. Wir bieten insgesamt über 65 Termine in 21 Städten oder auch ganz digital Onlineseminare an.



Anmeldung und weitere Informationen

TERMINE

Wenn nicht anders angegeben, bitten anmelden.

BETRIEBSRÄTE

Praxisnetzwerk # BR: »Betriebsratswahlen – Kandidierende finden & aktivieren II«

12. November
(Teilnahme an Teil I keine Voraussetzung)

JUBILARINNEN UND JUBILARE

Jubilarteier
IG Metall
Wilhelmshaven
14. November

DELEGIERTE
Gemeinsame Delegiertenversammlung
IG Metall Oldenburg und IG Metall Wilhelmshaven
29. November

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth

Anschrift IG Metall Oldenburg

August-Hanken-Str. 24, 26125 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441 21857-28
oldenburg@igmetall.de,

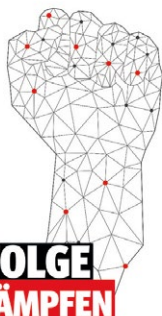
Anschrift IG Metall Wilhelmshaven

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Starker Tarifabschluss bei Jowo Systemtechnik

In der aktuellen Tarifrunde bei der Jowo Systemtechnik GmbH aus Delmenhorst konnte die IG Metall Oldenburg einen überzeugenden Erfolg für die Beschäftigten erzielen: 3,0 Prozent mehr Entgelt seit September 2025

und weitere 3,5 Prozent ab Juni 2026 sowie (erstmalig) Sonderzahlungen von je 500 Euro 2025 und 2026 bei einer Lauf-



**ERFOLGE
ERKÄMPFEN**

Rendsburg

punker: Erster Warnstreik der Unternehmensgeschichte

TARIFBEWEGUNG Die Beschäftigten des Lüfterröderherstellers erhöhen den Druck für einen Tarifvertrag.



Fotos: IG Metall Rendsburg

Deutliche Botschaften beim ersten Warnstreik bei punker.

Am 26. September war es so weit: Der erste Warnstreik der punker-Unternehmensgeschichte wurde durchgeführt – und wie! »Die Beteiligung war überragend«, bringt Christian Landt, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, seine Begeisterung auf den

Punkt. »Man merkt daran, wie stark der Wunsch der Belegschaft nach Tarifverträgen und wie groß die Enttäuschung darüber ist, dass sich der Arbeitgeber Verhandlungen weiterhin verweigert.«

Bereits im Mai hatte die IG Metall eine Tarifforderung nach einer 37,5-Stun-

den-Woche, 7 Prozent mehr Geld und einer tariflichen Sonderzahlung gestellt. »Der Arbeitgeber hat daraufhin die 37,5-Stunden-Woche auf dem Weg arbeitsvertraglicher Zusatzvereinbarungen umgesetzt, mit dem Ziel, der Bewegung den Wind aus den Segeln zu nehmen«, erinnert sich Wenke Tippel, Mitglied der Tarifkommission. »Das Gegenteil war der Fall: Die Kollegen waren verärgert über dieses Vorgehen. Sie wollen jetzt und in Zukunft auf Augenhöhe, also mit Tarifvertrag, über ihre Arbeitsbedingungen verhandeln.«

MECALAC: EISKALTER OPTIMISMUS

Sommer, Sonne, Sonnenschein bei der September-Eisaktion auf dem Gelände des Radladerherstellers Mecalac. Viele Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit für eine genussvolle Auszeit vom Arbeitsalltag.

Die Aktion ging einher mit einem Wendepunkt: Nach einer langen Phase der Kurzarbeit geht es bei Mecalac endlich wieder bergauf.

Vor allem aber: »Die Eisaktion war ein schönes Zeichen dafür, dass wir als Team zusammenhalten – auch in schwierigen Zeiten«, so die Betriebsratsvorsitzende Babette Ahrens.

Einigung auf ein Tarifergebnis bei Hobby

Die Auftragslage in der Caravanindustrie ist weiterhin schwierig. Dennoch konnte bei Hobby jetzt unter komplizierten Rahmenbedingungen ein Tarifergebnis für die über 1000 Beschäftigten erzielt werden.

Das Ergebnis umfasst sämtliche Regelungsinhalte des jüngsten Flächenabschlusses der Metall- und Elektroindustrie: Die Tabellenentgelte steigen zum 1. August 2026 um 2,0 Prozent und zum 1. Januar 2027 um weitere 3,1 Prozent; Auszubildende erhalten 170 Euro mehr im Monat; das tarifliche Zusatzgeld B steigt auf 26,5 Prozent; die Anspruchsberechtigungen zur Umwandlung von Geld in Zeit wurden ausgeweitet.

Die Übernahme des Flächenabschlusses geht mit Maßnahmen zur Begegnung der Unterlastsituation einher. Während in der Produktion vorübergehend die Arbeitszeit abgesenkt wird, verzichten die Mitarbeiter aus der Verwaltung einmalig auf 45 Prozent ihres Weihnachtsgelds. »Dieser Mitarbeiterbeitrag ist uns nicht leichtgefallen«, sagt Stefan Derner, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, mit Blick auf das Gesamtpaket. »Dass wir diesen aber im Paket mit dem Flächenabschluss vereinbaren konnten, ist nicht selbstverständlich. Wir sind zufrieden.«



Die Hobby-Belegschaft macht sich für ihre Forderungen stark.

Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Marlo-Bo Hennings, Anna Siebert
IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0
rendsbuerg@igmetall.de,
rendsbuerg.igmetall.de

Rostock-Schwerin

Für bestmögliche Unterstützung

AKTIONEN IN BETRIEBEN Ansprache und Gespräche vor Ort wirken



Die IG Metall dankt daher allen Ehrenamtlichen herzlich für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Umsetzung. Durch die Gespräche vor Ort konnten wichtige Eindrücke und Erfahrungen gewonnen werden, die bei der weiteren Unterstützung der Betriebe in unserer Region in die richtige Richtung führen.

Die IG Metall Rostock und Schwerin hat eine Ansprachewoche mit Unterstützung der Betriebsräte und des Bezirks Küste durchgeführt. Verschiedene IG Metall-Teams waren vor Ort in den Betrieben bei Nordex, EEW, ZF, Liebherr, der Neptunwerft, Stern Auto und Volvo. Die Aktionen erforderten eine gute Vorbereitung und die engagierte Mitarbeit vieler Beteiligten.

AGA Rostock und AGA Schwerin unterwegs

Den Deutschen Bundestag besuchte die Seniorengruppe der IG Metall Rostock-Schwerin Ende September. Nach den Sicherheitskontrollen erhielten die Teilnehmenden auf der Besuchertribüne des Plenarsaals einen informativen Vortrag über das Reichstagsgebäude und seine Architektur sowie die Funktionsweise des Bundestags. Themen waren unter anderem die Anzahl der Abgeordneten (630), die Beschäftigtenzahl (10 000) und die Geschichte der Glaskuppel.

Im Anschluss fand ein Gespräch mit Manuel Rutz, Mitarbeiter des Bundes-

tagsabgeordneten Frank Junge, statt. Diskutiert wurden aktuelle politische und gesellschaftliche Themen wie Tarifpolitik, Energie, Transformation der Industrie, Infrastruktur und soziale Gerechtigkeit. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Mittagessen im Paul-Löbe-Haus und der Heimfahrt. Das Fazit der Gruppe lautete: »Nur gemeinsam sind wir stark.«

Die AGA Schwerin besichtigte im September Liebherr in Rostock. Nachdem der Betriebsratsvorsitzende Martin Lindenberg die Gruppe begrüßt hatte, ging es weiter über das gesamte Gelände. Es gab viele Informationen zu den verschiedenen Kränen.

Die AGA Schwerin besichtigte im September Liebherr in Rostock. Nachdem der Betriebsratsvorsitzende Martin Lindenberg die Gruppe begrüßt hatte, ging es weiter über das gesamte Gelände. Es gab viele Informationen zu den verschiedenen Kränen.



AGA Rostock im Bundestag



AGA Schwerin bei Liebherr in Rostock



Neu im Team

Ich bin Johannes Brückner, 38 Jahre, Rostocker, verheiratet, habe zwei Kinder und verstärke seit dem 1. Oktober 2025 unsere Geschäftsstellen Rostock und Schwerin.

Dafür bringe ich Erfahrung aus mehr als zwölf Jahren als Gewerkschaftssekretär bei unserer Schwestergewerkschaft Verdi mit. Dort unterstützte ich u. a. sechs Jahre lang Beschäftigte an Krankenhäusern und Rehakliniken. Seit 2021 war ich als Tarifsekretär in der Verdi-Bundesverwaltung in Berlin im Bereich Druck, Verlage, Papier und Industrie tätig.

Mit dem Wechsel zur IG Metall kehre ich beruflich in meine Heimatstadt zurück. Mein wichtigstes Anliegen war und ist es, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für und mit Kolleginnen und Kollegen in Mecklenburg-Vorpommern zur verbessern. Die Zeiten als Billiglohnland müssen enden! Dazu braucht es Solidarität, Mut und Entschlossenheit, keinen Hass und Hetze gegen Minderheiten.

Als abhängig arbeitende Menschen stellen wir in jedem Unternehmen und in unserer Gesellschaft immer die Mehrheit. Gemeinsam mit Euch möchte ich dafür sorgen, dass unsere Interessen berücksichtigt werden, ob bei Tarifverhandlungen oder Standortsicherungen.

Der Widerstandskämpfer in Nazi-Deutschland und Gewerkschafter Willi Bleicher prägte den Satz »Tariffragen sind Machtfragen«. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass wir als IG Metall Rostock-Schwerin die Anliegen unserer Mitglieder aus einer Position der Stärke voranbringen.

Impressum

Redaktion: Alex Heimlich und Fritz Kutzer
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-10, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de,
www.rostock-schwerin.igmetall.de

Stralsund-Neubrandenburg



Hast Du keinen? Wähl Dir einen!

MITBESTIMMUNG Im nächsten Jahr finden wieder Betriebsratswahlen statt. Wir sagen Dir, warum es so wichtig ist, dass es Betriebsräte in unseren Betrieben gibt.

Betriebsräte sind Ansprechpartner für die Belegschaft. Sie vertreten die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und tragen deren Kritik oder deren Forderungen zur Geschäftsführung (dafür haben sie gesetzlichen Kündigungsschutz). Sie helfen bei individuellen Problemen von Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmern und sorgen für Entgeltgerechtigkeit.

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz haben Betriebsräte starke Rechte: Sie können in allen sozialen Angelegenheiten mitbestimmen und müssen vom Arbeitgeber über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens informiert werden. Sie hören dadurch eher »das Gras wachsen« und können bei Problemen rechtzeitig Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung ergreifen.

Das ist der Job von Betriebsräten:

- dafür sorgen, dass im Betrieb alle gerecht behandelt werden,
- darauf achten, dass im Betrieb die Tarifverträge eingehalten werden,
- Schichtpläne mitgestalten,
- bei Einstellungen, Kündigungen,

Versetzungen oder Eingruppierungen mitreden

- Geschäftsbilanzen einsehen und Beschäftigung sichern,
- Arbeitnehmerdatenschutz regeln,
- bei Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsabläufen mitentscheiden,
- Überstunden genehmigen oder ablehnen,
- sich für Gleichstellung einsetzen,
- die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit fördern.

Betriebsräte entscheiden mit im Betrieb – zum Nutzen der Belegschaft.

Ab fünf Beschäftigten im Betrieb wird eine Interessenvertretung gewählt. Das schreibt das Betriebsverfassungsgesetz vor. Betriebsratswahlen finden alle vier Jahre statt: das nächste Mal von März bis Mai 2026. Neugründungen und außerordentliche Wahlen sind jederzeit möglich.

Die IG Metall Stralsund hilft bei der Wahl. Sie steht für Fragen sehr gern zur Verfügung.

Telefon: 03831-297652, 0160-533 1051,
stralsund-neubrandenburg@igmetall.de

Tariffbewegung bei Birkenstock – mit der IG Metall geht das überall



Am Werkstor bei Birkenstock sollen Beschäftigte für die Tariffbewegung sensibilisiert werden.

Bei Birkenstock in Pasewalk hat die IG Metall Stralsund-Neubrandenburg zu einer Toraktion am 1. Oktober eingeladen. Mit Hilfe vieler Kolleginnen und Kollegen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Aufgaben von Gewerkschaftern und Betriebsräten informiert. In den Gesprächen tauchte auch immer wieder das Thema Tarifvertrag auf. Tarifverträge setzen Standards und bringen mehr Gerechtigkeit in den Betrieb, indem gleiche Arbeit auch gleich bezahlt wird und Kolleginnen und Kollegen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Frank Prenzlau, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg, appelliert an alle Beschäftigten ohne Tarifvertrag: »Du bist nicht zum Zuschauen verurteilt. Auch Du kannst mit Deinen Kolleginnen und Kollegen in Deinem Betrieb die Tarifbindung durchsetzen – zusammen mit der IG Metall im Rücken. Wir unterstützen Dich gern. Der richtige Zeitpunkt aktiv zu werden, ist JETZT! Die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft – solidarisch und konsequent. Ob es um faire Teilhabe am Unternehmenserfolg, um gute Arbeit oder um mehr Gerechtigkeit, Würde und Respekt geht: Sie setzt Standards. »Erfolgreich sind wir nur, wenn wir viele sind. Und immer mehr Menschen teilen unsere Werte und Anliegen. Deshalb: Werde aktiv für Deinen Tarifvertrag!«

Impressum

Redaktion: Frank Prenzlau (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Stralsund-Neubrandenburg,
Alter Markt 4, 18439 Stralsund
Telefon 03831 29 76 52, Fax 03831 29 23 53
stralsund-neubrandenburg@igmetall.de